

Nachbar NPD-Funktionär Neonazi

Sascha Wagner (* 1972, wohnhaft in der Zweibrücker Straße, Thaleischweiler-Fröschen) ist kein neues Gesicht in rechten Zusammenhängen. Bereits in den 1990ern war er Mitglied der NPD-Jugendorganisation JN und anderer rechter Gruppierungen. Anfang der 2000er engagierte er sich bei der Organisation von Rechtsrock-Konzerten, die Jugendliche an die NPD binden sollten. Seit den frühen 2000ern ist er NPD-Funktionär, zunächst in Rheinland-Pfalz, jetzt im Saarland.

Seine Aktivitäten beschränkt er aber nicht auf Parteipolitik: Am 26.10.2014 nahm er an einer großen HoGeSa-Demonstration in Köln teil, die in den Medien vor allem durch massive Ausschreitungen auffiel. Am 14.03.2015 trauerten er und Ehefrau Patricia öffentlich beim Bombengedenken in Zweibrücken. Diese revisionistische Ge-

denkveranstaltung organisiert die neonazistische Gruppierung „Nationaler Widerstand Zweibrücken“, zu der Wagner gute Verbindungen pflegt.

Im letzten Jahr wurde Wagner wegen mehrfacher Misshandlung seiner Stieftöchter angeklagt¹. Die Staatsanwaltschaft warf ihm vierfache Körperverletzung vor, er soll die damals 15- und 17-Jährigen geschlagen,



Sascha Wagner im Fanshirt der Rechtsrock-Band „Sturmwehr“
Quelle: Wikipedia

getreten und gewürgt sowie an den Haaren durch das Zimmer geschleift haben.

Zur Zeit tritt Wagner hauptsächlich als Anmelder der SaGeSa-Veranstaltungen im Saarland in Erscheinung.

SaGeSa (Saarländer gegen Salafisten)

SaGeSa ist eine Tarnorganisation der NPD Saar und wird im Wesentlichen von Sascha Wagner „betreut“. Ähnlich wie bei der HoGeSa (Hooligans gegen Salafisten), die sie sich zum Vorbild genommen hat, gibt sie vor auf „die Gefahr des Salafismus und extremistischen Islamismus aufmerksam“ machen zu wollen. Dies ist jedoch nur ein Vorwand, um ihr rassistisches und ausländerfeindliches Weltbild zu verbreiten.

Dabei spielen die SaGeSa-Aktivisten natürlich nicht mit offenen Karten, sondern behaupten auf ihrer Website: „Wir werden es bei unseren zukünftigen Aktionen nicht zulassen, das ein „Nationaler Sozialismus“ wie auch immer propagiert wird.“ⁱⁱ

Bei einer Gruppierung, die personell so starke Überschneidungen mit der NPD hat wie SaGeSa, ist diese Aussage nicht mehr als Augenschwärze.

Auch vor Lügen schreckt SaGeSa nicht zurück: „In Saarbrücken hat man aus Angst vor den Salafisten in allen Kitas und Schulen ein Schweinefleischverbot eingeführt!“ⁱⁱⁱ. Diese Behauptung entpuppt sich bei einem kurzen Blick in die online einsehbaren Speisepläne der Saarbrücker Schulen als frei erfunden.



Sascha Wagner mit der Saarbrücker Nazi-Wirtin Jaqueline Süßdorf^{iv}

An der Selbstwahrnehmung der Gruppe scheinen solche und andere Widerlegungen ihrer Behauptungen jedoch wenig zu ändern. Wer das Treiben von Sascha Wagner und seinen 3-8

Begleitern in den letzten Monaten beobachtet hat, kommt nicht umhin dem wackeren Nationalisten und mutmaßlichen Kinderschläger einen anständigen Realitätsverlust zu bescheinigen. So werden Aktionen, bei denen er zusammen mit einigen anderen Personen stillschweigend vor irgendeinem Ortsschild ein Transparent entrollt und das obligatorische Foto für Facebook schießt, als Erfolg verkauft.

Auch wenn SaGeSa und Sascha Wagner in diesem Lichte eher als Lachnummer erscheinen, darf nicht vergessen werden, dass es sich bei ihm und seinen Kameraden und waschechte und teilweise vorbestrafte Neonazis handelt, deren Ziel die Vertreibung und Auslöschung ihnen missliebiger Menschen ist. Überall in Deutschland brennen zur Zeit wieder Asylunterkünfte. Auch im saarländischen Gersheim gab es einen solchen Anschlag vor wenigen Wochen. Die Propaganda und die Lügen, welche auch Sascha Wagner verbreitet sind dabei der ideologische Nährboden aus dem heraus solche Taten verübt werden.

Da wir fest davon überzeugt sind, dass nicht alle Bewohner dieses Ortes mit Sascha Wagners Ansichten und Taten einverstanden sind, möchten wir Ihnen hiermit einige Informationen an die Hand geben und Sie zum Handeln auffordern.

Widersprechen Sie, wenn Nazis ihre Propaganda verbreiten wollen.

Mischen Sie sich ein.

Bieten Sie gewaltbereiten Neonazis wie Sascha Wagner und seinen Kumpanen keinen Rückzugsort.

Tun Sie was nötig ist, um seinem Treiben Einhalt zu gebieten.

Nur entschlossener und breiter Widerstand kann das Treiben der neuen Nazis unterbinden.

Es ist an Ihnen.

ⁱ <http://www.pfaelzischer-mer-kur.de/lokales/lokalimport/zweibruecken-land/Zweibruecken-Land-Beschimpft-geschlagen-getreten-gewuergt;art27549,5096532>

ⁱⁱ <http://sagesa.org/2015/05/dummheit-oder-gezielte-inszenierung/>

ⁱⁱⁱ <http://sagesa.org/das-sind-wir/>

^{iv} Jaqueline Süßdorf steht derzeit wegen Volksverhetzung vor Gericht:

<http://www.bild.de/regional/saarland/prozess/skandal-wirtin-muss-vor-gericht-42925220.bild.html>

